



## SYNOPSIS

Mit dem abendfüllenden Dokumentarfilm **VERFLUCHTE LIEBE DEUTSCHER FILM** begeben wir uns gemeinsam mit dem Regisseur Dominik Graf auf eine Reise zu den Nachtschattengewächsen der deutschen Filmgeschichte.

Die Dokumentation beleuchtet einen vergessenen Teil unserer Filmkultur – Filme, die neben dem offiziellen, seriösen, export- fähigen Output einen ungewohnten Ton anschlagen und einen seltsam anderen Blick auf unser Land, in unsere Seele und unser Unbewusstes werfen. Wie konnte es dazu kommen, dass eine Seite der deutschen Filmtradition so schnell verloren gegeben wurde? Fritz Lang, Friedrich Wilhelm Murnau, Max Ophüls ...

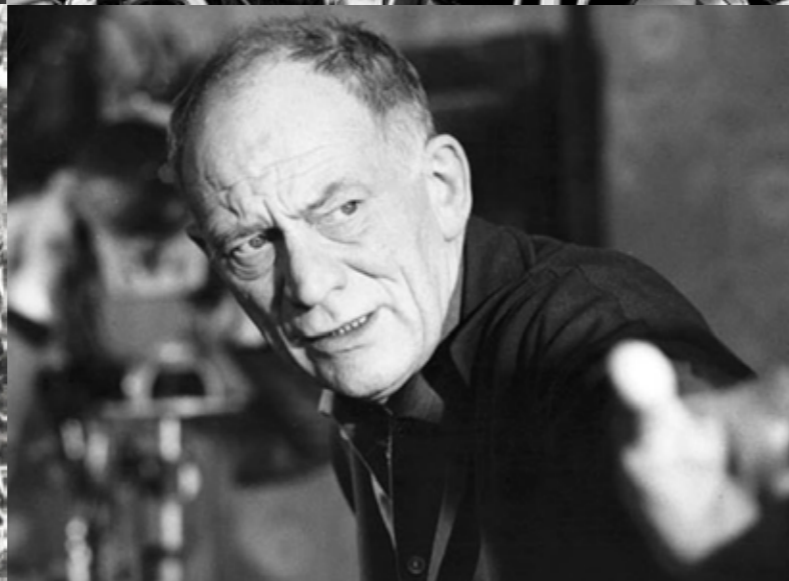
**VERFLUCHTE LIEBE DEUTSCHER FILM** handelt von der Suche nach Heimat: im filmischen, philosophischen, gesellschaftlichen-soziologischen Sinn. Heimat ist das unterliegende Thema, das all die Filme durchdringt, das Verhandeln von Vergangenheit und Gegenwart, das grundlegende menschliche Bedürfnis nach Erdung. Anhand von Filmausschnitten verfolgen wir die Spuren zurück: von den Anfängen in der Stummfilmzeit über die Filme des 3. Reichs, den Heimatfilmen der 50'er Jahre bis zu zeitgenössischen Interpretationen von Heimat.

Eine Reise durch die Subkultur des deutschen Films, in der wahre Schätze verborgen liegen. Leidenschaftlich, poetisch und besessen von Entdeckerfreude lässt uns Graf teilhaben an seiner Begeisterung, Faszination und Liebe für diese Filme. Und eröffnet den Zuschauern einen kenntnisreichen Blick in die unterirdischen Mahlströme des deutschen Films – wie ihn nur ein Film-Süchtiger haben kann.

Kurz gesagt eine umfassende Dokumentation über einige der fruchtbarsten und gleichzeitig unbekanntesten Filme unseres Landes. **VERFLUCHTE LIEBE DEUTSCHER FILM** ist die Geschichte einer Liebe, der Liebe zum deutschen Film.



*Flucht*  
nach **BERLIN**



AUGUSTINFILM KG

Käthe Niederkirchner Strasse 16 · 10407 Berlin

# VERFLUCHTE LIEBE

## DEUTSCHER FILM

### FILMISCHES KONZEPT & UMSETZUNG

Filmausschnitte, Erinnerungen, Geschichten und Sehnsüchte formen sich zu einer Biographie des deutschen Films und zu einer filmischen Vita des Regisseurs **Dominik Graf**. Wie den Verästelungen eines Baumes, die von dem breiten Stamm des deutschen Films abgehen, folgen wir den seltsamen Blüten.

So wie der Figur des blinden Malers in Murnaus **Gang in die Nacht**, die für Graf paradigmatisch für die unbefreite deutsche Filmseele steht. Diese von Conrad Veidt gespielte Figur begleitet uns durch das erste Kapitel des Films **Du musst Caligari werden**, das sich mit dem Kino der Weimarer Zeit und Vorkriegszeit beschäftigt und das weite Arsenal der deutschen Genres aufzeigt. **Opfergang** schildert die Vertreibung der jüdischen Filmelite und die Folgen des Exodus für den deutschen Film und seine Genreversiertheit. In **Sirenen-Gesang** steht die Rolle der Frau im Wechsel zwischen Vorkriegs- und Nachkriegszeit im Mittelpunkt: beispielhaft seien hier Hildegard Knef als lockender Weibsteufel in Rabenalts **Alraune**-Version und Sybille Schmitz (das Vorbild für Fassbinders Veronika Voss) erwähnt. **Rosen blühen auf dem Heidegrab** beleuchtet den Heimatfilm der fünfziger Jahre – jenseits aller Alpen-, Wörthersee oder

Winnetou-Klischees. In **BLICK-WECHSEL – deutsche Schauspieler als Auswanderer** gehen wir der Frage nach, warum es für einen Teil ausgezeichneter deutscher Schauspieler und Schauspielerinnen in den 60er Jahren in Deutschland schlicht keine Rollen mehr gab. Und diese ihre Zuflucht und ihr Auskommen in Cinecittas Western, Poliziottes & Gaillos suchten – wie **Horst Frank**, **Marianne Koch** oder **Doris Kunstmann**.

Den Abschluss der Dokumentation bildet das Kapitel **NO FUTURE?** in dem wir die Filme der späten 60'er bis frühen 80er betrachten: von Enkes abgeschliffenen Mächtegern-Revolutzern in **Zur Sache Schätzchen**, über Lemkes traurig-trunkene Hamburger Helden zu Westernhagens Underdog in **Aufforderung zum Tanz** und dem Sequel **Theo gegen den Rest der Welt** und Desirée Nosbusch in Schmidts **Der Fan**.

Der Dokumentarfilm beleuchtet facettenreich die Breite deutscher Filmgenres. Anhand von Filmausschnitten, Interviews mit Beteiligten und Archivmaterial wird Graf uns einen persönlichen und bereichernden Blick auf das weite Feld unserer filmischen Tradition eröffnen.

### ÜBER DIE FILMEMACHER



#### Dominik Graf

1952 in München geboren, zählt zu den erfolgreichsten deutschen Regisseuren. Unter seinen zahlreichen Auszeichnungen findet sich allein neunmal der Adolf-Grimme-Preis. Bereits sein Abschlussfilm an der HFF München **Der kostbare**

**Gast** wurde 1980 mit dem Bayerischen Filmpreis prämiert. Zu seinen Kino- und Fernseherfolgen zählen u. a. **Die Katze** (1987), **Der Skorpion** (1997), **Deine besten Jahre**, **Bittere Unschuld** (beide 1999), **Hotte im Paradies** (2002), **Kalter Frühling** (2004), **Der rote Kakadu** (2006), **Das Gelübde** (2007) **Kommissar Süden und der Luftgitarrist** (2008), und **Im Angesicht des Verbrechens** (2010). Zuletzt war er mit seinem Film **Geliebte Schwestern** im Wettbewerb der Berlinale vertreten.



#### Johannes F. Sievert

1968 in Bielefeld geboren. Magister in Politik-, Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaft. Danach als Aufnahmeleiter, Regieassistent, Car-Captain bei internationalen TV-, Kino-, Werbefilmproduktionen tätig; u.a. für die Regisseure Peter Bogdanovich, Robert

Schwentke, Bob Rafelson, Max Färberböck, Dominik Graf. 2002 bis 2005 Regie-Studium an der internationalen Filmschule Köln, anschließend Stipendium des AV-Gründersentrums um seine eigene Filmproduktion zu etablieren. Sievert arbeitet als Autor, Produzent und Regisseur im dokumentarischen und fiktionalen Bereich. Neben seinen Filmen hat er das Interview-Buch **Im Angesicht des Verbrechens - Fernseharbeit am Beispiel einer Serie** im Alexander Verlag herausgebracht, in dem er Dominik Graf ausführlich zu dessen Werk befragt. 2015 drehte Sievert sein Spielfilm-Debut **Von Zeit zu Zeit**.

